

Mit Velowohnwagen auf Achse

Am Montag nehmen 21 Schülerinnen und Schüler der Spiezer Noss eine freiwillige Velotour auf. Ungewöhnlich daran sind die selbst gebauten Velowohnwagen, in welchen die Jugendlichen und ihre Begleiter auch schlafen.

Aufsehen erregen wird die Fahrradkarawane mit 21 Wohnwagen auf ihrer einwöchigen Tour durch den Kanton Bern sicher. Denn Anhänger für Fahrräder, die sich zum Übernachten eignen, gibts auf dem Markt keine zu kaufen. Auf die Idee waren die beiden Lehrer Christoph Affolter und Matthias Saner gekommen, die vor einigen Jahren schon das «Barfuss»-Projekt durchgeführt hatten (wir berichteten).

Zur Durchführung der Projektwoche hatten die beiden Lehrer unternehmungslustige Begleiter und Begleiterinnen gesucht. Sie sollten flexibel und unverwundlich sein, starke «Wadli» haben, in ungewöhnlichen Situationen die gute Laune nicht verlieren, auf die Zähne beißen und eine Schraube eindrehen können – und zum Abenteuer auch bei strömendem Regen bereit sein.

Vorschriften einhalten

Doch bis die Fahrzeuge startbereit waren, war viel Planung und handwerkliches Geschick notwendig. Beim Bau mussten die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden: Fahrradanhänger dürfen mit Ladung höchstens 1 Meter breit, 1,20 Meter hoch und – ab Mitte des Hinterrades des Zugfahrzeugs



Startbereit: Die beiden Lehrer und Initianten Matthias Saner und Christoph Affolter inmitten der Teilnehmerinnen (v. l.) Sarah und Martina sowie Michaela und Fabienne – und den Fahrradwohnwagen. Guido Lauper

gemessen – 2,50 Meter lang sein. Nach hinten ist ein Überhang der Ladung von höchstens 50 Zentimetern gestattet. Das Betriebsgewicht darf höchstens 80 Kilo betragen.

Gemeinsam gings besser

Und darin soll man schlafen können? Die Jugendlichen haben es mit Hilfe von Freunden und Eltern geschafft. Noss-Direktor Andreas Keller strahlt: «Am Samstagmorgen begannen sie mit dem Bau, und am Sonntag zwei Stunden nach Mitternacht waren alle Velowohnwagen fertig gebaut.»

Zu jedem Anhänger gehört eine Abdeckung mit einer wasserdichten Blache, die sich mit ein paar Handgriffen zu einer gedeckten Sitzfläche umgestalten lässt. Dank guter Planung und Eigenleistungen kamen die ungewöhnlichen Fahrzeuge auf rund 150 Franken zu stehen. Hartgummiräder erzeugen zwar Einiges an Geratter, dafür sind sie gegen «Platten» gefeit.

Fünf Tage auf Achse

Am Montag startet die Karawane in Spiez. Hügel und Berge möglichst umgehend, verläuft die Route am ersten Tag nach

Langnau, am Dienstag nach Wangen an der Aare, am Mittwoch über Dotzigen, am Donnerstag weiter nach Köniz und am Freitag wieder zurück nach Hause, nach Spiez. Nachts werden die Anhänger um Lagerfeuer zu Wagenburgen zusammengestellt und vom Mond beschienen oder von trommelndem Regen eingedeckt.

Ob alle Teilnehmer, die Leiter und ihre Fahrzeuge durchhalten werden? Fortsetzung folgt...

GUIDO LAUPER

www.noss-spiez.ch/vewowawo07